

Protokoll der Fachkonferenz Informatik

Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium Düsseldorf

Datum: Dienstag, 19.11.2019

Beginn: 16.15 Uhr

Ende: 17.25 Uhr

Ort: Besprechungsraum im Lehrerzimmer

Tagesordnungspunkte

- 1) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung des Protokolls vom 11.10.2018
- 2) Wahl des Vorsitzenden und des Stellvertreters
- 3) Informatik im Differenzierungsbereich
 - Änderungen (TigerJython/Python statt MSWLogo, MIT App Inventor statt php/MySQL)
 - Erarbeitung eines neuen G9-Curriculums (neuer Lehrplan Informatik Sek-I)
- 4) Informationen zum aktuellen Stand des Modellprojekts IF in Klasse 5/6 und Wettbewerbe
- 5) Verschiedenes (Anschaffungen, Tag der offenen Tür, ...)

TOP 1 - Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung des Protokolls vom 11.10.2018

TeilnehmerInnen

FachlehrerInnen: Herr Götz, Herr Kranenberg, Herr Bohnhorst, Frau Kröger
Schülervertreterinnen: Tamira Lindenau (8f), Elina Weinkauf (8f)
Elternvertreter: Herr Spitzer

Entschuldigt abwesend: Herr Hümpel (Elternvertreter), Herr Rübhelke (Fachlehrer)

Die Konferenz ist beschlussfähig.

Ort, Zeit und Tagesordnung der Sitzung ist den Mitgliedern und Teilnahmeberechtigten ordnungsgemäß bekannt gegeben worden (datiert auf den 08.11.2019). Die Einladung erfolgte demnach ordnungsgemäß.

Das Protokoll vom 11.10.2018 wird genehmigt.

Das Protokoll führt Frau Kröger.

Top 2 - Wahl des Vorsitzenden und des Stellvertreters

Herr Götz wird einstimmig zum Fachvorsitz der Fachschaft Informatik und Herr Kranenberg einstimmig zum stellvertretenden Fachvorsitz gewählt.

Top 3 - Informatik im Differenzierungsbereich

- Änderungen (TigerJython/Python statt MSWLogo, MIT App Inventor statt php/MySQL)
- Erarbeitung eines neuen G9-Curriculums (neuer Lehrplan Informatik Sek-I)

MIT App Inventor: Herr Götz berichtet über positive Ergebnisse des jetzigen Jahrgangs 9 im Differenzierungsbereich. Es stehen Android-Handys, die für den Einsatz des *MIT App Inventors* notwendig sind (da Android-basiert), von Seiten der Schule zur Verfügung.

Herr Götz spricht sich dafür aus, in Klasse 9.2 den Fokus auf die App-Entwicklung zu legen und auf *php* zu verzichten, vor allem, damit diejenigen SchülerInnen, die Informatik erst in der Sek II wählen, keine Nachteile gegenüber denjenigen haben, die Informatik im Differenzierungsbereich gewählt haben.

Rückfrage von Herrn Spitzer: Ist der *MIT App Inventor* rein graphisch basiert? Herr Götz bejaht dies; die SchülerInnen arbeiten mit bestimmten Blöcken, wobei er betont, dass hiermit komplexe Abläufe erledigt werden können.

TigerJython (Python): Herr Götz nennt die Vorteile von *TigerJython*: Der Übergang von *Scratch* (rein graphisch, Arbeit mit Blöcken) zum Text-Zeilen-basierten Programm falle leichter. Auch der Übergang zu *LegoMindstorms* sei gut.

Beschluss der Fachkonferenz einstimmig: *TigerJython* statt *MSWLogo*.

G9-Curriculum: Herr Götz merkt an, dass der neue Kernlehrplan (KLP) für das Wahlpflichtfach Informatik in der Sekundarstufe I eher kontraproduktiv sei; die SchülerInnen, die Informatik als Wahlpflichtfach belegen, hätten Vorteile gegenüber den SchülerInnen, die Informatik erst in der Einführungsphase (Klasse 11 in G9) belegen. Dies solle aber vermieden werden.

[Links zum KLP:

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/211/34241_WP_Informatik.pdf]

Am pädagogischen Tag (03.02.2020) haben sich Herr Kranenberg, Herr Bohnhorst und Frau Kröger für den „Erste-Hilfe-Kurs“ eingetragen. Demnach wäre Herr Götz allein mit der Arbeit am neuen Curriculum / schulinternen Lehrplan für die Sekundarstufe I. Alle bieten an, auch über den pädagogischen Tag hinaus am Lehrplan zu arbeiten.

Top 4 - Informationen zum aktuellen Stand des Modellprojekts IF in Klasse 5/6 und Wettbewerbe

Es ist geplant, Informatik als Pflichtfach einzuführen. Hier müssen wir die Entscheidung abwarten. Erst dann können wir die Weiterarbeit planen.

ITG (Informationstechnische Grundlagenbildung) wird wohl nicht weitergeführt.

Informatik-Biber: Die Fachkonferenz diskutiert, ob es sinnvoll ist, den Informatik-Biber verpflichtend einzuführen. Man ist sich einig, dass dies ein schwieriges Vorhaben ist, vor allem auch aus motivationalen Gründen. Der Informatik-Biber soll weiterhin für die Klassen 5 bis 7 freiwillig stattfinden. Frau Kröger erklärt sich bereit, im nächsten Schuljahr alle Klassen 5 bis 7 zu informieren und so viele SchülerInnen wie möglich für die Teilnahme am Wettbewerb zu gewinnen.

Jugendwettbewerb Informatik: Dieser Wettbewerb soll für die Wahlpflichtkurse Informatik in den Klassen 8 und 9 verpflichtend sein. Auf freiwilliger Basis könnten natürlich auch andere SchülerInnen an diesem Wettbewerb teilnehmen.

Herr Götz erinnert an den ZDI-Robotik-Wettbewerb.

Top 5 - Verschiedenes (Anschaffungen, Tag der offenen Tür, ...)

Moodle: Herr Spitzer fragt, wie es mit Moodle weitergehen soll. Wünschenswert sei, dies flächendeckend einzuführen, vor allem um solche Mitteilungen wie die Werbung für den Informatik-Biber zu versenden und um von Messengern wie „WhatsApp“ wegzukommen. Die Schulkonferenz müsse beschließen, Moodle flächendeckend einzuführen.

Tag der offenen Tür (30.11.2019): Herr Götz spricht sich dafür aus, die beiden PC-Räume aus der Pflichtführung herauszunehmen. In D102 soll die ZDI-Robotik-Fläche aufgebaut werden (die WettbewerbsteilnehmerInnen können dann hier dort offen programmieren). In D101 sollen Bücher ausgelegt werden und die bekannte Präsentation am Smartboard gezeigt werden. Herr Götz erhält Unterstützung von den FachkollegInnen am Tag der offenen Tür.

Computerraum-Einführung der Klassen 5: Bisher hat, nach unserem Kenntnisstand, nur die Klasse 5a eine Einführung in den Computerraum erhalten.

Die FachlehrerInnen Informatik sichten die Stundenpläne der Klassen 5b, 5c, 5d sowie 5f und entscheiden dann, wann und in welcher Klasse sie die Computereinführung durchführen. Die FachlehrerInnen sprechen sich untereinander ab. Die Einführung soll zeitnah nach dem Tag der offenen Tür erfolgen.

Frau Kröger fragt Herrn Theuer nach den Medienscouts aus der jetzigen Jahrgangsstufe EF, die eventuell bei der Computerraum-Einführung helfen können.

Anschaffung: 16 iPads befinden sich nun im Computerraum D101. Herr Götz berichtet von zahlreichen Einsatzmöglichkeiten, beispielsweise *Scratch Online* oder die Programmierung mit *Swift Playgrounds* (höchstens bis Klasse 8).

Des Weiteren sind PrometheanActivePanels anstelle der SmartBoards in den Computerräumen wünschenswert.

Internet/Glasfaser-Anschluss: Auf die Gbit-Leitung müssen wir noch warten. Im Moment verfügt die Schule über 50.000-Leitung, haben aber Ausblick auf die dreifache Geschwindigkeit (geplant im nächsten Halbjahr).

Rückfrage von Herrn Spitzer: Wie ist der Stand des iPad-Modellversuchs? Die KollegInnen berichten von den Ergebnissen der Lehrerkonferenzen und wieso der Modellversuch nicht realisiert werden konnte.

Das Schulamt / eSchool hat sich auf iPads beschränkt; eine andere Hardware wird nicht angeboten.

Herr Spitzer fragt, welche Möglichkeiten es gibt, dass die SchülerInnen ihre eigenen Geräte in der Schule nutzen. Hier kann Rücksprache mit den FachlehrerInnen der Klasse gehalten werden, außerdem in der Schulkonferenz angesprochen werden.

Herr Spitzer erkundigt sich über Sponsoring (zum Beispiel iPads zur Verfügung stellen). Dies müsse mit der Schulleitung abgesprochen werden, aber in der Regel sei dies nicht erlaubt/vorgesehen. Zudem können gesponserte Geräte nicht zentral verwaltet werden, da eSchool diese Geräte nicht zentral aufnehmen würde. Herr Götz teilt die Kontaktdaten der Ansprechpartner von eSchool mit.

Bezüglich Praktikumsplätze könne auch Kontakt mit Herrn Welling (Ansprechpartner Mint) oder Herrn Pütz (Ansprechpartner StuBo – Studien- und Berufsorientierung) Kontakt aufgenommen werden.

Ende: 17.25 Uhr

19.11.2019

gez. Desirée Kröger (Protokollführerin)